

MITTWOCH, 15. JULI 2015

Thüringer Allgemeine

NORDHAUSEN

Händler erleichtert über Freigabe der Engelsburg in Nordhausen

09.07.2015 - 12:02 Uhr

Nordhausen. Waltraud Hebestreit ist sichtlich erleichtert. Dieser 9. Juli 2015 ist ein Feiertag für sie. Wie für alle Händler, die rund um den Pferdemarkt ihre Geschäfte haben.



In Nordhausen wurde Donnerstagmorgen die Engelsburg freigegeben. Damit ist die Großbaustelle Pferdemarkt/Kranichstraße/Engelsburg/Markt vollendet. „Die Händler werden aufatmen“, sagte auch Oberbürgermeister Klaus Zeh (Mitte) beim Banddurchschnitt. Foto: Thomas Müller

Vier Jahre lang baute die Stadt hier – die Marktpassage, das Bürgerhaus, Kranichstraße, Kreisverkehr, Engelsburg, Markt. Ein riesige Baustelle. Ein Jahr davon war die Engelsburg komplett dicht. Kein Leben – für einen Einzelhändler gibt es nichts Schlimmeres. Nun soll alles besser werden. Im Modengeschäft von Waltraud Hebestreit. Auch bei Christel Schröter im Schuhladen. Sie war extra für die Bauzeit umgezogen. Seit dem 1. Juli ist sie zurück in der Engelsburg. Hoffnung steht ihr im Gesicht.

„Die Händler werden aufatmen“, das sagt auch Oberbürgermeister Klaus Zeh (CDU). Mit einer großen Schere steht er auf der geleckten Straße. Granitbau Nordhausen verbaute hier unendlich viel Material. Das neue Zentrum, es kann sich sehen lassen. Ein Höhepunkt für die Innenstadt sei die Freigabe, sagt Zeh und stellt sich zugleich hinter seine Planer. Denn die waren nicht nur einmal in der Kritik, weil es optisch auf der Baustelle einfach nicht voranzugehen schien.

„Dieser Straße sieht man nicht an, wie viele Details beachtet werden muss“, nimmt das Stadtoberhaupt die Mitarbeiter in Schutz. „Vieles befindet sich im Unterbau, wir sehen es gar nicht.“ Weil es die Nordhäuser kennt, schiebt er gleich hinterher, die Bepflanzung werde im Herbst folgen. Die Umleitungen für Autofahrer werden nun ein Ende haben, verspricht er auch.

Nur in einem Punkt muss er sich mit zu genauen Aussagen zurückhalten. Geplant ist, nun auch noch den Blasiikirchplatz zu erneuern, quasi als Brücke von Neu- zu Altstadt. Doch wann das passiert, hängt von den Finanzen der Stadt ab. Um die ist es nicht so gut bestellt. Immerhin, allein die Engelsburg mit Markt kostete 5,2 Millionen Euro. Vieles davon wurde gefördert. „Sonst hätten wir das nicht machen können.“

Landschaftsarchitektin Gisela Stötzer plante diese Baustelle. Sie überreicht Zeh nun einen Besen, wie ihn sonst die Brockenhexe trägt. Die Stadt müsse ihr neues Prachtstück nun pflegen. Überaus zufrieden blickt Helmut Ostermann von Granitbau auf die fertige Straße. Oftmals habe man Aufträge außerhalb von Nordhausen erhalten, nun endlich auch hier, deutet er an. Und bringt sich – natürlich – auch für den Blasiikirchplatz ins Gespräch. Auch dort will die Stadt auf Naturstein setzen.

Es ist etwa 11.30 Uhr, als Mitarbeiter der Firma Klein die Sperren abbauen. Christel Schröter blickt von ihrem neu gestalteten Laden gespannt nach draußen. Vier Jahre, eine lange Zeit. „Aber jetzt“, lächelt sie, „ist es die schönste Straße von Nordhausen“.

09.07.15

Großbaustelle in Nordhausen beendet: Engelsburg ist wieder frei

Ende einer Großbaustelle - In Nordhausen wurde Donnerstagmorgen die Engelsburg freigegeben. Damit ist die Großbaustelle Pferdemarkt/Kranichstraße/Engelsburg/Markt vollendet.



In Nordhausen wurde die Engelsburg freigegeben. Damit ist die Großbaustelle Pferdemarkt/Kranichstraße/Engelsburg/Markt vollendet. Die anliegenden Händler zeigten sich erleichtert. Nun soll noch der Blasiikirchplatz saniert werden. Foto: Thomas Müller
Bildrechte: TA

Thomas Müller / Rene Weißbach / 09.07.15 / TA

Z0R0009708173

Eckdaten für den ersten und zweiten Bauabschnitt des Bauvorhabens (Quelle: Stadt Nordhausen)

Umgestaltung des Blasiikirchplatzes und der angrenzenden Platz- und Straßenräume.

Es wurde im Jahr 2010 ein Architektenwettbewerb für das o. g. Bauvorhaben durchgeführt. Den 1. Preis bei diesem Wettbewerb belegte das Ingenieurbüro Stötzer Landschaftsarchitekten aus Freiburg. Dieser Wettbewerbsentwurf wurde beauftragt und bisher in den ersten zwei von drei Bauabschnitten umgesetzt.

1. Bauabschnitt Umgestaltung Pferdemarkt/Kranichstraße-Ost, inkl. Minikreisverkehr und provisorischen Anschluss an die Kulturbibliothek

Die Gesamtumbaufläche des 1. BA waren ca. 7500 m², wobei ca. 3.900 m² Natursteinpflasterflächen hergestellt wurden und ca. 3000 m² in Asphaltbauweise. Die restlichen Flächen sind Pflanzflächen, Treppenanlagen etc. Die Natursteinpflasterflächen wurden mit hochwertigen Materialien hergestellt, welche sich für den Benutzer dieser Flächen besonders hervorhebt durch seine gesägte und gestrahlte Oberfläche. Diesen haben den Vorteil, dass sie gegenüber der herkömmlichen Natursteinflächen, wie z.B. vor dem Rathaus, eine relativ ebene Oberfläche und kleinere Fugen zwischen den Steinen besitzen.

Weiter wurden Pflanzungen vorgenommen. In der Kranichstraße, im Pferdemarkt und in der Wolfstraße wurden Buchen gepflanzt. Um optimale Wuchsbedingungen in der Kranichstraße und im Pferdemarkt zu erhalten (diese sind unter normalen Bedingungen auf Grund der gepflasterten Oberfläche eher ungünstig) wurde eine automatische Baubewässerung verbaut. Diese gewährleistet mittels Feuchtefühler immer eine optimale Bewässerung.

Des Weiteren wurden auf Grund des unterirdischen Bauraumes (Gasleitung DN 400) auf die Bäume in der Kranichstraße-Ost im südlichen Teil verzichtet und es wurden Pflanzkuben aufgestellt, welche mit blühenden Stauden und Gräsern, wie in der Wolfstraße, bepflanzt wurden. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Herstellung zweier barrierefreier Bushaltestellen und die barrierefreie Herstellung der Geschäftszugänge im Bereich der Kranichstraße-Ost und der Rautenstraße bis zu den Arkaden am Stadthaus.

Auch ein Naturdenkmal befindet sich im Bereich des ersten Bauabschnittes. Die Lutherlinde erhielt eine Wurzelbrücke, um die Wurzeln weiter lastfrei zu halten und somit die Bedingungen für dieses Denkmal zu verbessern. Des Weiteren wurde in diesen Bereichen die Straßenbeleuchtungsanlage entsprechend dem Stand der Technik erneuert. Das heißt, es sind energiesparende LED zur Anwendung gekommen.

Ebenfalls wurden in diesen Bereichen der Schmutz- und Regenwasserkanal saniert, eine Trinkwasserleitung auf ca. 100 m erneuert sowie diverse Stromkabel, die Fernwärmetrasse im Bereich Kranichstraße-Ost und Gasleitungen in Abschnitten neu verlegt. Die Gesamtbaukosten beliefen sich in diesem Abschnitt auf ca. 3.000.000 Euro brutto über alle Gewerke (Vergabesumme ca. 2,6 Mio €), wobei ca. 2,6 Mio € (2,3 Mio € Vergabesumme) allein die Verkehrsflächen und Freianlagen sind. Bauzeit: Sept. 2013 - Nov. 2014 (bis auf einige Restleistungen)

2. Bauabschnitt: Umgestaltung der Engelsburg und Markt

Gesamtumbaufläche ca. 3.600 m², wobei 3.100 m² in Natursteinpflaster hergestellt wurden, die restlichen Flächen sind ebenfalls

Pflanzflächen und Treppenanlagen etc. Auch in diesem Abschnitt ist das Pflaster mit den erwähnten positiven Eigenschaften verlegt worden. Im Bereich der Fahrbahn und den Parkflächen ist Natursteingroßpflaster und in den Nebenanlagen analog zum 1. BA Natursteinkleinpflaster verlegt worden. Auch hier wurden im Vorfeld die Schmutz und Regenwasserkanäle saniert, Elektro-, Wasser- sowie Gasleitungen partiell verlegt.

Im östlichen Bereich der Engelsburg werden in der nächsten Pflanzperiode 9 Kirschbäume, geschnittene Buchenhecken, blühende Stauden und Gräser gepflanzt. Bis dahin werden temporär die Flächen mit Wiesenblumen angesät. Im Bereich der Engelsburg entstehen 2 Behindertenparkplätze, 1 Taxistellplatz sowie 12 normale und 1 Motorradstellplatz. Auch in der Engelsburg und teilweise im Markt wurde die Hauszugänge barrierefrei hergestellt. Des Weiteren wurde eine neue Straßenbeleuchtungsanlage mit LED errichtet. Die Gesamtbaukosten der Verkehrsflächen und Freianlagen beliefen sich auf ca. 1.250.000 € (Vergabesumme ca. 1.120.000 €) Bauzeit: Aug. 2014 - Juli 2015

Die Bauausführenden Firmen waren:

Straßen- Tiefbau: 1.+ 2. BA GBN Granitbau Nordhausen GmbH Straßenbeleuchtung: 1.+ 2. BA Stadtwerke Nordhausen Verkehrssicherung: 1.+ 2. BA Verkehrstechnik Klein Planungsbüro: 1.- 3. BA Stötzer Landschaftsarchitekten Freiburg Örtliche Bauüberwachung: 1.+ 2. BA IPN Ingenieurbüro Peuker & Nebel Weimar Elektroplanung: 1.+ 2. BA Ingenieurbüro Hartung Nordhausen Bodengutachter: 1.+ 2. BA IHU Nordhausen

3. Bauabschnitt: Neugestaltung des Blasiikirchplatzes

Gesamtumbaufläche ca. 8.000m², wobei ca. 7.600m² in Naturstein gepflastert werden. Es werden 16 Bäume gepflanzt. Die Umbaumaßnahmen erstrecken sich über den reinen Blasiikirchplatz und die Kranichstraße-West. Bauzeit: Je nach Finanzierbarkeit 2016 Erwartete Bausumme: 2,8 Mio Euro.

Planungs- und Projektbeteiligte:

Stadtplanung: Herr Manolow Bauamt: Herr Kohlhouse, Herr Wagner Verkehrsbehörde: Frau Krospe, Herr Schulze Grünordnung: Herr Axt, Herr Gerwin Verkehrsbetriebe: Herr Schwarz SWG: Frau Gruben, Herr Spannaus GBN Granitbau Nordhausen GmbH: Herr Ostermann, Herr Schelauske, Herr Stiboy Stadtwerke Nordhausen: Herr Weber Verkehrstechnik Klein: Herr Klein, Herr Haberberg Stötzer Landschaftsarchitekten Freiburg: Frau Stötzer, Frau Schrader IPN Ingenieurbüro Peuker & Nebel Weimar: Herr Nebel Ingenieurbüro Hartung Nordhausen: Herr Hartung IHU Nordhausen: Herr Rose

Thomas Müller / 09.07.15 / TA

Z0R0009708189